



# Telefonbau und Normalzeit

Beispielhafte Informations-  
und Kommunikations-  
Systeme

Fernsprech-  
systeme



Vorzimmeranlagen

## TC 40 1V, 2V, 3V

Vollelektronisch

Mikroprozessorgesteuert

Programmierbare Leistungs-  
merkmale

Modular erweiterbar

Höchste Flexibilität

Einfache Installation

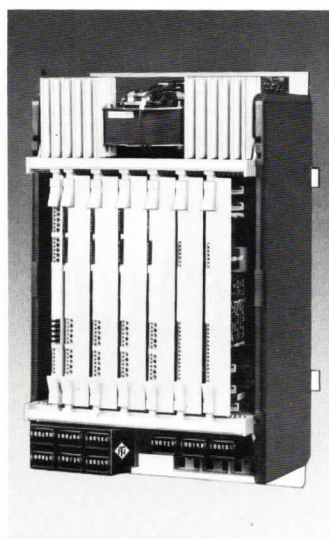
Dünnes Anschlußkabel  
(2 Adernpaare)

Einfaches Weitergeben der  
Gespräche vom Sekretär-  
zum Chefapparat und umge-  
kehrt

Morseruf zum Sekretärapparat

Eigene Chefleitung

# TN-Chefanlagen



Zentraleinrichtung

TN-Chefanlagen TC 40 bieten ein Höchstmaß an Fernsprechkomfort. Die einfache Bedienung der Sprechstellen und die hilfreichen Anzeigen im Display werden durch eine Mikroprozessorsteuerung erreicht.

Das System-Konzept erlaubt die Einrichtung von Anlagen unterschiedlicher Größe. An die Anlage 1V lassen sich 2 Anschlußleitungen für einen Chef- und einen Sekretärapparat anschließen. Die Anlage 2V verfügt über 3 Anschlußleitungen sowie einen Chef-, Sekretär- und Sitzcken-

apparat. 7 Anschlußleitungen für 2 Chef-, 2 Sekretär- und 2 Sitzckenapparate können an die große Chefanlage 3V angeschlossen werden.

Bereits mit der Regelausstattung bieten die neuen TN-Chefanlagen TC 40 ein umfangreiches Leistungsangebot. Für den individuellen Bedarf lassen sich die Anlagen mit benutzerorientierten Ergänzungen leicht erweitern.

**Externe Gespräche**

Gezieltes Belegen der zugeordneten Leitungen.

**Rückfrage**

Bei interner Rückfrage während eines externen Gesprächs kann der Extern Teilnehmer nicht mithören.

**Raumrückfrage**

Rückfrage bei Anwesenden im selben Raum, ohne daß der Extern Teilnehmer mithören kann.

**Makeln**

Beliebiges Wechseln zwischen den zugeordneten Leitungen. Bei Belegen einer weiteren Leitung und bei Rückfrage intern oder extern werden die belegten Leitungen automatisch gehalten.

**Übernahme oder Zuweisen von Externverbindungen**

Die Übernahme wird im Display angezeigt.

**Automatischer Wiederanruf**

Wird vor Zurückschalten auf eine gehaltene Leitung der Hörer aufgelegt, dann erfolgt automatisch ein Wiederanruf.

**Interne Gespräche**

zwischen Chef- und Sekretärsprechstelle sind geheim.

**Morseruf**

zum Sekretärapparat.

**Chefleitung**

Der Chefapparat verfügt über eine eigene Anschlußleitung.

**Netzausfall**

Bei Störung der Stromversorgung wird eine Anschlußleitung einer Sprechstelle zugeordnet.

**Schnellruf**

Schnellrufteilnehmer werden durch Tastendruck bei aufliegendem Hörer gerufen. Der Gerufene erhält sofort einen Vorruf, dem der rhythmische Ruf folgt. Durch Abheben des Hörers löst der Gerufene einen Rückruf zum Schnellrufapparat aus. Erst dann hebt der Rufende seinen Hörer ab und kann sofort sprechen.

**Vormerkschaltung**

Spricht der gerufene Schnellrufteilnehmer, ertönt in seinem Hörer ein Aufmerksamkeitsston. Der Anruf wird vorgemerkt und nach Freiwerden des Schnellrufteilnehmers automatisch durchgeschaltet.

**Direktruf**

Ist die Chefanlage als Zweitnebenstellenanlage angeschlossen, so ist ein Direktruf zur Vermittlungsstelle möglich.

**Amtsruferweiterung**

Amtsanrufe werden zu einer anderen, fest programmierten Sprechstelle weitergeschaltet, wenn der Anruf nicht innerhalb einer festgelegten Zeit abgefragt wurde.

**Sichtbare Kennzeichnung (Optische Signale)**

- des Amtsanrufes bei den Sprechstellen,
- des Besetztzustandes der anderen Sprechstellen,
- der rufenden Sprechstelle.

**Rufnummerngeber Tenocode®**

Von den Sprechstellen lassen sich in der Zentraleinrichtung gespeicherte Ziele durch Kurzwahlnummer abrufen.

**Wahlwiederholung**

Eine bereits gewählte Rufnummer kann für einen erneuten Verbindungsaufbau ausgesendet werden.

**Zuschalten einer Sprechstelle**

zu einem Gespräch der Chefstelle.

**Gebührenerfassung**

Erfassung der Gebührenimpulse

- pro Leitung
- pro Sprechstelle

**Sperrschloß**

Mit dem Sperrschloß werden abgehende Gespräche verhindert. Anrufe können jedoch weiter angenommen werden.

**Lautsprecher**

Über den eingebauten Lautsprecher können Anwesende dem Gespräch folgen.

**Durchsage**

Bei Sprechstellen mit eingebautem Lautsprecher kann der Teilnehmer — ohne daß dieser den Hörer abhebt — angesprochen werden.

**Freisprecheinrichtung**

Bei den Sprechstellen kann eine Freisprecheinrichtung eingebaut werden. Mit ihr kann bei aufliegendem Hörer telefoniert werden.

**Wahl bei aufliegendem Hörer**

Bei Sprechstellen mit eingebautem Lautsprecher kann bei aufliegendem Hörer gewählt werden. Der Verbindungsaufbau sowie das Melden des angerufenen Teilnehmers ist über den Lautsprecher zu hören.

**Sitzeckenapparat**

Die mittlere Chefanlage 2V kann mit einem, die große Chefanlage 3V mit zwei Sitzeckenapparaten ausgestattet werden.

**Netzausfall**

Automatische Umschaltung der zweiten und weiteren Anschlußleitung bei Netzausfall auf je eine Sprechstelle.

**Tür-Freisprecheinrichtung**

Die Chefanlagen 2V und 3V können mit Tür-Freisprecheinrichtungen ausgestattet werden. Der Türöffner wird nach Anrufen der Türstation über die internen Ruftasten durch Betätigen der Taste R für 3 Sekunden angeschaltet.



## Technische Daten

### Ausbau

Kleine Chefanlage 1V:  
2 Anschlußleitungen für  
1 Chefapparat und 1 Sekretär-  
apparat.

Mittlere Chefanlage 2V:  
Bis 3 Anschlußleitungen für  
1 Chefapparat, 1 Sekretär-  
apparat und 1 Sitzecken-  
apparat.

Große Chefanlage 3V:  
Bis 7 Anschlußleitungen (max.  
5 pro Apparat) für 2 Chef-  
apparate, 2 Sekretärapparate  
und 2 Sitzeckenapparate.

### Tastenwahl

Wahlverfahren auf den Amts-  
leitungen nach dem Impuls-  
Wahl-Verfahren (IWW) oder  
Mehr-Frequenz-Verfahren  
(MFV). Internwahl digital ko-  
diert.

### Rufsignalisierung

Tonruf. Die Lautstärke ist stu-  
fenlos einstellbar und in ihrem  
Klang zu verändern.

## Stromversorgung

Netzspannung  
220 V ~ + 10 %  
- 15 %  
Netzfrequenz 50 Hz ± 10 %

### Leitungswiderstand

2 x 150 Ohm

### Umgebungsbedingungen

Umgebungstemperatur  
+ 5 °C bis + 40 °C,  
relative Luftfeuchte  
90 % bei 20 °C.

### Farben

Gehäuse- und Höreroberteil:  
Sandbeige,  
Gehäuse- und Hörerunterteil:  
Schwarz.  
Wandgehäuse der Zentral-  
einrichtung  
Kappe: Sandbeige,  
Grundplatte: Grau (RAL 7032)  
Seitenteil: Grau (RAL 7022).

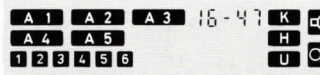
### Maße

Sprechstellen  
Breite 180 mm  
Höhe 85 mm  
Tiefe 212 mm

Wandgehäuse  
Breite 260 mm  
Höhe 440 mm  
Tiefe 180 mm

### Gewichte

Sprechstellen ca. 1,4 kg  
Wandgehäuse ca. 10,0 kg



A 1	A 2	A 3	I	H
A 4	A 5	*	F	S
1	2	3	Σ	K
4	5	6	GS	U
7	8	9	⊠	T
*	0	⊠	⊕	R

Erklärung der Display- und Tasten-  
belegung eines Apparates 3V ohne  
Schnellruf

- A1...A5 = Amts- bzw. Anschluß-  
leitungen
- 1...6 = Zustandsanzeige der  
anderen Apparate
- 16-47 = Uhrzeit oder Gesprächs-  
gebühren
- 1...0 = Wähltastatur und Ruf-  
tasten intern
- \* ⊠ = Ruf-tasten intern und Son-  
dertasten bei Tastenwahl  
MFV
- \*: = Rufnummergeber  
Tenocode®
- I = Intern-taste
- F = Funktionstaste program-  
mierbar für Durchsage  
oder Wahlwiederholung
- Σ = Summengebührenzählung  
der eigenen Sprechstelle
- GS = Gebührenanzeige
- ⊠ = Lautsprecher
- ⊠ = Sperrschloß
- ⊠ = Hausleitung
- S = Sondertaste (z. B. Botenruf)
- K = weitere Sprechstellen hin-  
zugeschaltet (Konferenz  
intern)
- U = Umschaltung
- T = Trenntaste
- R = Signaltaste



## **Telefonbau und Normalzeit**

Beispielhafte Informations-  
und Kommunikations-  
Systeme

### **Hauptverwaltung Frankfurt**

Mainzer Landstraße 128-146  
Postfach 4432  
6000 Frankfurt 1  
Telefon (06 11)\* 2 66-1  
Telex 4 11 141  
Teletex 6 117 567 = TNHVFMM  
Fax a (06 11)\* 2 66-22 33  
Telegramm Kurzanschrift  
Telefonbau Frankfurtmain  
\*Vorwahl ab 5. 8. 1984: (0 69)